Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

392 (24.8.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.
Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert vierteljährlich Mk. 2.40. Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

Einzelnummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 392. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Dienstag den 24. August 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier**, 24. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Während der gestrigen Besuche vor Zeebrügge gab die englische Flotte etwa 60 bis 70 Schuß auf unsere Küstenbefestigungen ab. Wir hatten durch diese Beschießung den Verlust von einem Toten und sechs Verwundeten zu beklagen. Außerdem wurden durch zuweit gehende Geschosse noch drei belgische Einwohner verletzt. Sachschaden ist nicht angerichtet.

In den Vogesen, nördlich von Münster, ruhte tagsüber der Kampf. Am Abend griffen die Franzosen abermals unsere Stellungen am Barrenkopf und nördlich davon an. Die Angriffe sind zurückgeschlagen, eingedrungene schwache Teile des Feindes aus unseren Stellungen geworfen, einige Alpenjäger gefangen genommen. Bei den gestern gemeldeten Kämpfen ist ein Grabenstück am Barrenkopf in Feindeshand geblieben.

Bei Loo (südwestlich von Dixmuyden) wurde vorgestern ein französischer Doppeldecker durch einen unserer Kampfflieger abgeschossen.

Oberste Heeresleitung.

Französischer Bericht.

W.T.B. **Paris**, 24. Aug. **Amtlicher Bericht** von gestern abend 11 Uhr: Im **Artois** nördlich von Souchez und im Abschnitt Neuville-Roclincourt andauernd scharfe Tätigkeit der beiderseitigen Artillerie. Der **Feind** warf einige **Granaten** auf **Arras, Montdidier** und **Reims**. Wirksame Ergebnisse unseres Erwiderungsfeuers gegen die feindlichen Schützengräben und Batterien wurden an mehreren Stellen beobachtet. In der **Champagne** und auf der Front **Perthes-Beau Sejour** lebhafter Kampf mit Handgranaten und Bomben. Vor **Ville-sur-Tourbe** wurde ein vorgeschobener feindlicher Schützengraben durch Explosion einer unserer Minen vollkommen zerstört.

Englischer Schwindel.

W.T.B. **Berlin**, 24. Aug. Die „Nordd. Allgem. Zeitung" schreibt: „Der drahtlose englische Zeitungsdienst **Poldhu** hatte kürzlich gemeldet, der **Kronprinz von Bayern** habe in einer Unterredung mit einem der in Artois anwesenden **Reichstagsabgeordneten** zugegeben, daß er **kein Optimist** sei. Es werde einige Zeit dauern, so habe er gesagt, bis die **Verbündeten** die deutsche Stellung in Frankreich ernstlich schädigen würden, aber die Rollen seien in vielem vertauscht. Die feindlichen Kräfte und Hilfsquellen seien jetzt sehr gut organisiert und der Feind sei in der Lage, die Wagschale zu seinen Gunsten sinkend zu machen. Wir Deutsche benützten jetzt unsere letzten Hilfsquellen, während der in besserer Lage befindliche Feind noch wichtige Reserven habe, auf die er zurückgreifen könne."

„Wie wir auf Anfrage an zuständiger Stelle erfahren, ist diese **Meldung** des englischen Zeitungsdienstes von **Anfang bis zu Ende erfunden.**"

Ein Kronrat der Alliierten.

TU. Kopenhagen, 24. Aug. (Privattel.) Heute vormittag 9 Uhr trafen der Präsident der Republik Poincaré, König Albert von Belgien und König Georg von England in Chanthilly bei Paris ein. Kurz darauf kamen auch die Generale Joffre und French dort an. Es wurde ein längerer Kronrat abgehalten. (Tgl. Rdsch.)

Gilbert aus der Schweiz entflohen.

W.T.B. **Paris**, 24. Aug. (Nicht amtl.) Der französische Flieger **Gilbert**, der am 27. Juni infolge einer Motorpanne in der Schweiz landen mußte, wo er interniert wurde, konnte entfliehen. Er ist in der vergangenen Nacht **nach Paris zurückgekehrt.**

W.T.B. **Zürich**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Neue Züricher Zeitung" schreibt zu der **Flucht des französischen Fliegers Gilbert**: Dieser hatte als Offizier sein **Ehrenwort** gegeben, daß er **nicht entfliehen** werde. Man hatte es daher selbstverständlich nicht für nötig gehalten, den Mann auf Schritt und Tritt durch eine Schildwache begleiten zu lassen. (Ein französischer Kulturmensch. D. Red.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. **Großes Hauptquartier, 24. Aug., vormittags. (Amtlich.)**

Nördlich des Njemen keine Veränderungen.

Auf der übrigen Front der Heeresgruppe wurden Fortschritte gemacht.

Bei den Kämpfen östlich und südlich von Kowno nahmen unsere Truppen

9 Offiziere, 2600 Mann gefangen

und erbeuteten acht Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Auf den Höhen nordöstlich Kleszczele und im Waldgebiet südöstlich dieses Ortes wurde der Gegner gestern von unseren Truppen erneut geworfen.

Die Verfolgung nähert sich dem Bialowiecka-Forst. Der Feind verlor über

4500 Mann an Gefangenen

und 9 Maschinengewehre.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Unter dem Angriff der über die Pulwa und den Bug, östlich der Pulwa-Mündung, vorgehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen räumt der Feind seine Stellungen. Die Verfolgung ist im Gange.

Auf der Südwestfront von Brest-Litowsk wurde die Höhe bei Kopytow gestürmt. — Unsere durch das Sumpfgebiet, nordöstlich von Wlodawa, vordringenden Truppen verfolgen den gestern geworfenen Feind.

Oberste Heeresleitung.

Was die Russen zu berichten wissen.

W.T.B. **Petersburg**, 24. Aug. (Nichtamtlich.) Bericht des Großen Generalstabes. In der Gegend von **Riga** und **Jakobsstadt** und von **Dünaburg** nach Westen hin ist die Lage unverändert. An der **Swenta** und ebenso zwischen **Wilija** und **Njemen** haben unsere Truppen am 21. und 22. August das feindliche Vorgehen aufgehalten auf der Front **Kowarsk-Wilkomir-Koschedary-Drusleeniki.** Weiter südlich sind am mittleren **Njemen** einige unserer Truppeneinheiten vom linken auf das rechte Ufer hinübergegangen (Haben sich also zurückgezogen. D.R.)

Auf der Front zwischen **Bobre** und der Gegend von **Brest-Litowsk** fahren wir fort, unsere Stellungen Schritt für Schritt zu verteidigen. Am 21. und 22. August richtete der Feind die heftigsten Angriffe gegen unsere Stellungen am unteren **Bobre**, in der Gegend von **Schajranka** aus der Gegend von **Bielsk** her, in der Richtung nach Osten und auf der Front **Kleszczele-Wisoko-Litowsk.** Auf dem rechten **Bug-Ufer** östlich von **Wlodawa** griff der Feind hauptsächlich in der Seegegend von **Piszcza** an. Am 22. August abends machte der Feind einen Versuch, in der Richtung auf **Kowel** zum Angriff überzugehen. In Galizien keine Veränderung.

Die Russen räumen Brest-Litowsk.

TU. Kopenhagen, 24. Aug. (Privattel.) Der Sonderberichterstatter des „Daily Chronicle" meldet, daß die Russen jetzt in fliegender Eile alle Vorräte an Lebensmitteln, Waffen und Schießbedarf aus Brest-Litowsk wegschaffen und sich anschicken, die Festung zu räumen. (Tgl. Rdsch.)

Zur Einnahme von Nowo-Georgiewsk.

WTB. **London**, 24. Aug. Der militärische Mitarbeiter der „Morning Post" schreibt: Durch die **Einnahme von Nowo-Georgiewsk** haben die Deutschen die Eroberung der Weichsellinie vollendet. Die Einschließung von **Ossowiec** (das ja inzwischen geräumt wurde) muß sie bald zum **Herren** der **Narew- und Bobrlinie** machen. Es wäre nutzlos, zu leugnen, daß die Deutschen **Herren der Lage** sind. Es ist nötig, die Tatsache ins Auge zu fassen, daß der Verlauf der Ereignisse für geraume Zeit von ihrer Initiative abhängen wird, solange die **Alliierten unfähig** sind, **frische Streitkräfte** zu mobilisieren, die Verluste an Gewehren und anderem Kriegsmaterial zu ersetzen und ihre Artillerie und ihre Munition auf den gleichen Stand wie die Gegner zu bringen. Diese Tatsachen sind allgemein anerkannt. Die Deutschen sind der Unüberwindlichkeit ihrer Westfront sicher. Der militärische Mitarbeiter erklärt es für bedauerlich, daß in Rußland der Eindruck zu bestehen scheine, daß die Alliierten im Westen nicht den gebührenden Anteil an den Lasten der Kriegführung auf sich nehmen, und zählt auf, was die Alliierten im Westen und an der italienischen Grenze geleistet haben.

Die Räumung Wilnas beendet.

= **Basel**, 24. Aug. Nach Meldungen Schweizer Blätter aus Petersburg ist die **Räumung Wilnas beendet.** Tausende von Einwohner verlassen Tag und Nacht die Stadt. Alle Banken wurden geschlossen, ebenso die Werkstätten und Fabriken. Die Schulen sind ins Innere Rußlands verlegt, meistens nach **Moskau**, wo auch die ungeheueren Vorräte an Lebensmitteln, die in Wilna aufgestapelt waren, untergebracht sind. (Köln. Z.)

Zur Räumung Petersburgs.

W.T.B. **Petersburg**, 24. Aug. Die „Times" melden von hier: Die Gerüchte von einer **Räumung Petersburgs**, die von den Panikmachern verbreitet werden, sind insofern **unbegründet**, als sie in Verbindung mit den jüngsten Ereignissen erwähnt worden sind. Angesichts der Möglichkeit von Angriffen auf dem Luftwege ist es allerdings möglich und sogar ratsam, daß der **Hof** und die **Regierung** sich **anderswohin** begeben.

Russische Aushebungen in Finnland.

Sch. **Stockholm**, 24. Aug. **(Privattel.) Nach Meldungen aus Helsingsfors hat die finnische Generalmusterung am 20. August begonnen. Es werden alle Finnländer von 18 bis 35 Jahren in den russischen Heeresdienst ausgehoben.**

Der Krieg zur See.

W.T.B. **Zürich**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Neue Züricher Zeitung" schreibt zu der **Erklärung von Baumwolle als Bannware**: Es widerspricht der herrschenden Theorie und der Londoner Erklärung, daß Baumwolle als Kriegsbannware bezeichnet wird und damit der Beschlagnahme verfällt. Indessen hat sich **England** gerade mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Krieg das Recht vorbehalten, von dem nach der Theorie und der **Londoner Erklärung** geltenden **Völkerrecht** dasjenige zu **beseitigen** und als unverbindlich zu erklären, was ihm und seiner **Kriegführung hinderlich** ist.

Zur Versenkung des „E. 13".

W.T.B. **Kopenhagen**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Ritzaus Bureau meldet: Das Ministerium des Aeußern hat von der dänischen Gesandtschaft in Berlin einen Bericht erhalten, wonach die Gesandtschaft aus Anlaß der bei **Saltholm** am 19. August geschehenen **Verletzung der dänischen Neutralität** vom deutschen Staatssekretär für Auswärtige Angelegenheiten eine **Note** erhielt, worin die kaiserliche Regierung ihr aufrichtiges **Bedauern** und ihre **Entschuldigung** wegen des Vorfalles ausspricht mit der Bemerkung, daß der früher den deutschen Schiffskommandanten gegebene **Befehl**, die **Neutralität zu achten**, neuerdings **streng eingeschärft** worden sei.

Zum Fall Haakon VII.

W.T.B. **Christiania**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Die **norwegische Gesandtschaft** in Berlin sandte an das Ministerium des Aeußern folgendes Telegramm: „Die **gesamte Kriegspost** von **„Haakon VII."** ist bereits nach **Norwegen unterwegs.** Die Postsäcke wurden geöffnet und nach Bannware untersucht, die Briefe sind dagegen nicht berührt worden.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

Die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote.

T.U. Rotterdam, 24. Aug. (Privattel.) Der englische Dampfer „Diomedes", 4600 Tonnen groß, wurde versenkt. Reuter meldet, daß von der Besatzung 10 Mann ertranken, der Rest wurde gelandet.

Zur Versenkung der „Arabic".

= **Frankfurt**, 24. Aug. Die „Frkf. Ztg." schreibt: „Die Amerikaner sind schnell bereit, uns zu verurteilen. Die **„Arabic"** ist **torpediert** worden, so behaupten die **englischen Meldungen**, und ihnen wird drüben geglaubt. Von **deutscher Seite** aber liegt noch **keine Meldung** vor, daß die „Arabic" das Opfer eines **U.-Bootes** geworden sei, und diesbezügliche Feststellungen konnten von uns auch noch gar nicht gemacht werden. Denn unsere U.-Boote sind draußen auf hoher See, und ihre Rückkehr muß abgewartet werden, bis wir den Tatbestand aufklären können. Nach den bisher bekannten Umständen erscheint es als **keineswegs ausgeschlossen**, daß die „Arabic" auf eine treibende **Mine** gestoßen ist. Die englischen Berichte sind im höchsten Maße unklar und widersprechend. Sie lassen sogar die Vermutung zu, daß, wenn es sich tatsächlich um ein U.-Boot gehandelt haben sollte, die „Arabic" nicht der Angegriffene, sondern der **Angreifer** war. Auf jeden Fall **wissen** wir, daß ein **deutsches U.-Boot** die „Arabic" **nicht angegriffen** hat, wenn nicht **zwingende militärische Gründe** dafür vorgelegen haben."

Theodor Roosevelt.

:: **Karlsruhe**, 24. Aug. Wie rettungslos entgegengesetzt die Anschauungen der kämpfenden Staaten über die „Schuld" am Kriegsausbruch auch sein mögen: darauf mindestens kann jede hinweisen, daß sie im letzten Augenblick bemüht war oder schien, den aufzüngelnden Brand in Papier zu ersticken. Nur einigen der vor einem Jahr noch neutralen Völker war es vorbehalten, dem Schrecknis des Krieges mit Bewußtsein entgegenzugehen und statt eines Schicksals das Ergebnis einer Wahrscheinlichkeitsrechnung hinzunehmen. Dies Spiel mit dem Unausdenkbaren hat etwas Grauenhaftes. Das blieb doch den Mächten, über die der Weltkrieg kam, erspart: die Kriegshetze. Sie brauchten sich nicht langsam vom tötlichen Gelüst vergiften zu lassen — wie Italien; oder nervös auf die Gelegenheit zu warten — wie der Balkan. Oder eine nutzlose widerwärtige Kriegsbemalung zu tragen — wie Amerika.

Italien und Amerika haben die Anpreisung des Krieges erlebt. Das eine hat auf solche Art den Enthusiasmus im voraus verbraucht; das andere würde für diesen Krieg einen Enthusiasmus überhaupt nicht aufbringen. In Italien beschwor, psalmodierte, schrie das Geld-, Beifalls- und Emotionsbedürfnis eines Dichters; in Amerika schreit nicht minder laut, wenn auch weniger wohltönend, die Wut eines abgedankten Politikers.

Es mag sein, um ganz gerecht zu bleiben, daß Theodor Roosevelt es ehrlicher meint als der göttliche d'Annunzio; aber selbst die Ehrlichkeit des Expräsidenten ist so gerissen und vorteilsbewußt, so schlau und beschränkt, so grob und komödiantisch zugleich, daß sie zuletzt weder ansprechender noch ungefährlicher wirkt, als die Schaustellungen des Sängers und Helden Rapagnetta.

Roosevelt betreibt die Kriegshetze durchaus ohne musikalische Note. Dieser Ungeschlachte und doch so geriebene, Privat

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

gelehrter und Sportsmann, Politiker und Viehzüchter, Polizeipräsident und Rauhreiter, Staatsoberhaupt und Elefantenjäger — weiß, mit welchen Mitteln man heutzutage in Amerika die Wähler sammelt. Er fordert den Krieg. Er wäre, hätte er heute die Macht, viel zu schlau, ihn wirklich zu beginnen. Aber er fordert ihn. Denn er kennt seine Landsleute, oder glaubt sie zu kennen.

Nicht, als ob der Rauhreiteroberst in einen ihm sonst fremden Ton verfiele und einfach die Konjunktur wahrnehme. Vielmehr hat er seit Jahrzehnten auf Flottenrüstung und Heeresvermehrung, auf Machtentwickelung und Monroedoktrin, in allem auf eine starke und wehrhafte Politik gedrängt. Setzte er nur die Rüstungspropaganda jetzt fort — man dürfte ihm weder Mangel an Folgerichtigkeit noch gar an Redlichkeit vorwerfen.

Tatsächlich aber liegen die Dinge doch anders. Roosevelt, dem die Friedenstiraden vom Munde gingen wie keinem, der beim Abschluß des ostasiatischen Krieges mit salbungsvoller Pfiffigkeit den Weltrichter und Weltversöhner spielte. Roosevelt hält jetzt nichts von Verträgen und gütlichen Mitteln — und fordert mit dröhnender Stimme das Volk der Vereinigten Staaten auf, ein Schwert zu ziehen, das noch garnicht geschmiedet ist.

Roosevelt muß wissen und weiß: daß Amerika garnicht fähig ist, die „Taten", zu denen er es auffordert, zu tun. Er wirft ja im gleichen Atem der jetzigen Regierung und seinem Widersacher Wilson den Mangel an rechtzeitiger militärischer Rüstung vor. Ist dieser Vorwurf berechtigt: Wie verträgt er sich mit dem „aktiven" kriegerischen Programm? Wir wollen über Gefühlsfragen mit Roosevelt gewiß nicht streiten; ihm nicht, weil es zwecklos wäre, vorhalten, daß Amerika, von jedem Standpunkt aus gesehen, uns Schlimmeres angetan hat, als wir ihm. Mag der Expräsident aus der Versenkung der „Lusitania" und der „Arabic" die Unzulänglichkeit seiner Amtsnachfolger beweisen und auf die Voraussicht seiner eigenen Rüstungspolitik pochen. Er hätte sagen können niemals wäre es soweit gekommen, wenn Amerika auf mich gehört hätte, anstatt jetzt wehrlos dazustehen. Klappern gehört zum Handwerk, und wir hätten es ihm nicht übel genommen.

Statt dessen fordert er den Krieg, wohlwissend, daß er ihn als Verantwortlicher niemals fordern würde. Und das bringt ihn doch wieder in die Gesellschaft d'Annunzios und alles verantwortungslos hetzenden Gelichters.

Der Krieg mit Italien.

Die Stimmung in Italien.

W.T.B. **Mailand**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Der „Corriere della Sera" erfährt aus **Rom**, daß gestern eine **zweistündige Ministerratssitzung** stattgefunden hat.

W.T.B. **Rom**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Der „**Avanti**" beklagt in einem stark von der Zensur gekürzten Leitartikel, daß im Gegensatz zu den Parlamenten der anderen kriegführenden Nationen die italienische Kammer geschlossen bleibt.

Italienische Erkenntnis.

W.T.B. **Rom**, 24. Aug. (Nicht amtlich). Der „**Popolo d'Italia**" sagt in einer Besprechung der **Rede des Reichskanzlers**, im deutschen Reichstag seien keine Quertreiber. Es sei der Gipfel der Dummheit zu glauben, Deutschland könne durch eine innere Krise geschwächt und zum Frieden gezwungen werden, **Deutschland** könne **nur** auf dem **Schlachtfeld niedergerungen** werden.

Der türkisch-italienische Krieg.

Die Abreise des türkischen Botschafters aus Rom.

= **Rom**, 24. Aug. (Agenzia Stefani.) Der türkische Botschafter **Naby Bey** ist mit dem Personal der Botschaft **abgereist**. Am Bahnhof hatte sich der spanische Botschafter zur Verabschiedung eingefunden.

W.T.B. **Bellinzona**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Der türkische Botschafter **Rabi Bey** kam heute vormittag um 10 Uhr durch **Chiasso** und war von dem gesamten Botschaftspersonal begleitet. Außerdem befand sich die Gemahlin eines Botschaftscatés im Zuge. Der Zug ist begleitet von hohen **Polizeibeamten** und mehreren Sicherheitsagenten in Zivil.

Der wahre Kriegsgrund.

W.T.B. **Bern**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) In zahlreichen italienischen Blättern wird ohne Scheu davon gesprochen, daß **Italiens Kriegserklärung gegen die Türkei** zweifellos erst nach gewissen **Zugeständnissen Englands** erfolgt sei. In diesem Sinne äußert sich der Abg. **Torre**. Aehnlich schreibt die „Idea Nazionale", daß die Entente, insbesondere England, den Eintritt Italiens in den Krieg gegen die Türkei sehnsüchtig erwartet habe. Italien habe wohl daher entsprechende Zugeständnisse erlangt.

Der „**Osservatore Romano**" beschränkt sich darauf, seinem Schmerz Ausdruck zu geben, daß der entsetzliche Streit, der nun schon seit länger als einem Jahre die Welt verwüstet, statt eingeschränkt zu werden, sich noch immer mehr ausbreitet.

Verteidigungsmaßnahmen in Smyrna.

T.U. **Paris**, 23. Aug. Der „Temps" meldet aus **Athen**: Der türkische Befehlshaber von **Smyrna** faßt anscheinend einen **neuen Angriff der verbündeten Flotte** bei Smyrna ins Auge. Die Türken bauen eine Anzahl **Verteidigungslinien** um die Stadt herum. Die Forts von Kastrati sind mit neuen, weittragenden Geschützen, die auf dem Landwege aus Konstantinopel herbeigeschafft wurden, versehen worden. Eine Anzahl Laufgrabenlinien wurde längs der großen Landstraße Smyrna—Kola—Warna an der Meeresküste angelegt. Hinter diesen Laufgräben hat man eine Anzahl fester Verteidigungspositionen mit Zement und Drahtverhauen hergestellt. Zahlreiche Mörser und Maschinengewehre sind aus Konstantinopel eingetroffen und werden in der Umgebung von Smyrna aufgestellt. Seit einigen Tagen sind **alle Verbindungen** zwischen Konstantinopel—Pandomia und Smyrna **unterbrochen**, da sämtliche Züge nur **Kriegsmaterial**, das für Smyrna bestimmt ist, transportieren. Zahlreiche Seeminen sind von den Türken im Golfe von Smyrna gelegt worden.

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Konstantinopel**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Am **Samstag** früh überflog ein **feindliches Flugzeug Adana** und **warf eine Bombe ab**, die in der Nähe eines Hauses niederfiel. Zwei alte Frauen wurden verletzt und einiger Sachschaden angerichtet. Das Flugzeug erschien nachmittags wieder, entfernte sich aber nach einigen Runden.

Die Haltung der Balkanstaaten.

Ismail Kemal Pascha in Paris.

= **Genf**, 23. Aug. Von zuverlässiger Seite wird mitgeteilt, daß der alte Albanenführer **Ismail Kemal** Pascha, der seit einiger Zeit in Nizza weilte, in der vorigen Woche von dort nach Paris gereist ist, um hier mit **Delcassé** zusammenzutreffen. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß diese Zusammenkunft wieder irgendeinem **neuen Plane** gilt, der mit Hilfe des alten Intriganten auf dem **Balkan** ins Werk gesetzt werden soll. Dazu sich herzugeben ist Ismail Kemal um so mehr bereit, als seine Kasse in Nizza so sehr erschöpft war, daß er nicht mehr seinen Gasthof bezahlen konnte.

Die Entente und die Balkanstaaten.

= **Budapest**, 23. Aug. (Frkf. Ztg.) Die Bukarester russophile „Dimineata" berichtet über folgenden charakteristischen Ausspruch des Sofioter **russischen Gesandten Sawinsky**: „Die Lage des **Vierverbands** auf dem Schlachtfeld ist heute," sagte er, „**ungünstig**, und jeder ist der Ansicht, daß **Rumänien** für uns verloren ist. **Bulgarien** verlangt **Garantien**. Die beste Garantie ist das Wort der Herrscher Rußlands, Englands und Italiens und des Präsidenten der französischen Republik. Das nationale Ideal Bulgariens wird verwirklicht. Bulgarien erhält die nicht strittige Zonne Mazedoniens und ein entsprechendes Gebiet des griechischen Mazedoniens. Die strittige serbische Zone wird von englischen und französischen Truppen besetzt und Bulgarien später übergeben werden. Ich glaube, daß diese Garantien real sind und die bulgarische Regierung keine Einwendung mehr haben kann."

Griechenland und der Krieg.

W.T.B. **Athen**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Die „Agence d'Athènes" meldet: Das **neue Kabinett** setzt sich wie folgt zusammen: **Venizelos** Ministerpräsident und Minister des Äußern, General **Danglis** Kriegsminister, Fregattenkapitän **Miaulis** Marineminister, **Mikhalakopulos** Volkswirtschaftsminister, **Repulis** Finanzminister, **Diamantidis** Verkehrsminister, **Teiromolo** Unterrichts- und Kultusminister, **Casanturis** Minister des Innern und **Ractivan** Justizminister. Außer **Danglis** und **Casanturis** haben alle Minister dem alten Kabinett **Venizelos** angehört. Das Kabinett hat gestern abend den Eid geleistet.

Aus Südafrika.

W.T.B. **Johannesburg**. 24. Aug. Die Daily Mail" meldet von hier: Die hiesige **deutsche Schule** wurde in eine **englische verwandelt**. Gestern wurde der Union Jack auf dem Gebäude gehißt. Einige **Schüler**, von denen 90 Prozent deutscher Herkunft sind, holten die **Flagge nieder** und **verbrannten sie**.

Ein Gewaltstreich in Mozambique.

W.T.B. **London**, 24. Aug. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau meldet aus **Johannesburg** vom 21. ds.: Vor zwei Wochen veranstalteten **400 Carbonari** in **Laurenço Marques** (in Mozambique, der portugiesischen Kolonie im östlichen Süd-Afrika) eine Kundgebung, bemächtigten sich der Regierungsgebäude und setzten den stellvertretenden Gouverneur, den Polizeichef und hervorragende militärische und bürgerliche Beamte ab. Ein Ausschuß der Carbonari telegraphierte nach Lissabon, daß die **abgesetzten Beamten royalistische Neigungen** hätten.

W.T.B. **London**, 24. Aug. (Nicht amtlich). Der „Daily Telegraph" meldet aus **Johannesburg** vom 21. August: „Star" veröffentlicht die „Nachricht, daß vor 14 Tagen in **Laurenco Marques** eine **unblutige Revolution** stattfand. Alle hohen Beamten wurden abgesetzt und ausgewiesen. Eine Anzahl davon reiste am Montag an Bord eines portugiesischen Dampfers ab. Einige langten in Johannesburg an, um nach Portugal zu reisen. Die Zeitungen in Mozambique melden den Vorfall nicht.

Deutschland und der Krieg.

Sozialdemokraten und Kreditbewilligung.

= **Stuttgart**, 23. Aug. Die „Schwäbische **Tagwacht**" erklärt die Behauptung des „Vorwärts", es hätten sich 29 **Sozialdemokraten** im **Reichstag** bei der **Kreditbewilligung** aus dem Saal **entfernt**, für **unrichtig**. In Wirklichkeit seien es nur **ein Dutzend** gewesen. Die Fraktion habe den Beschluß auf Genehmigung mit 68 gegen 31 Stimmen gefaßt. Bei voller Besetzung der Fraktionssitzung würden 73 gegen 37 Stimmen gestanden haben. Das Urteil aus der Fraktionsmitte über die wiederholte demonstrative **Disziplinverletzung** durch **Liebknecht** stehe bereits fest. (Köln. Ztg.)

Aus Rußland.

Goremykin vor dem Abschied?

= **Petersburg**, 24. Aug. Das Heroldsamt des Senats hat, nach einer Meldung an die „Voss. Ztg.", die Weisung erhalten, ein **gräfliches Wappen** für den Ministerpräsidenten **Goremykin** auszuarbeiten. Seine Erhöhung in den Grafenstand, die den Abschied verzuckern soll, steht somit unmittelbar bevor. In den Wandelgängen der Duma wurde **Kriwoschein** von den Abgeordneten wegen seiner etwaigen Ernennung zum Ministerpräsidenten befragt. Er begnügte sich mit der Antwort, ein amtliches Anerbieten sei ihm noch nicht zugegangen. Die Ultrakonservativen und die Kongreßgesellschaft machen noch immer Anstrengungen, um die Kandidatur Samarins durchzudrücken, während das Dumazentrum lebhaft für den Dumapräsidenten Rodzianko sich bemüht.

Ein verwerfliches Mittel der französischen Regierung.

TU. **Berlin**, 24. Aug. Die „Nordd. Allg. Ztg." veröffentlicht das Faksimile eines **Befehls des französischen Kriegsministers** an die ihm unterstellten Behörden, wegen **Behandlung der Elsaß-Lothringer**, die sich im Heeresdienst befinden und schreibt dazu:

„Die französische Regierung befindet sich in keinem Zweifel darüber, daß die **Einreihung deutscher Personen**, welche die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und deren **Naturalisierung** in Frankreich nach Lage der deutschen Gesetze **nicht anerkannt** werden kann, **völkerrechtswidrig** ist; sie weiß, daß die Elsaß-Lothringer für den Fall, daß sie gefangen genommen werden, als Landesverräter betrachtet und von Deutschland dementsprechend behandelt werden. Trotz dieser klaren Sachlage nimmt sie keinen Anstoß, die **irregeführten Elsaß-Lothringer zum Kampfe gegen Deutschland** zu verwenden und sie wissentlich den Gefahren aussetzt, die ihnen im Falle ihrer Gefangennahme drohen. Um dieses zu vermeiden, greifen sie zu dem Mittel der **Fälschung**.

Im Befehl des Kriegsministers heißt es u. a.:" . . . Andererseits ist es mir notwendig erschienen, Maßnahmen zu ergreifen, um die elsaß-lothringischen Freiwilligen und ihre Familien gegen deutsche Wiedervergeltungsmaßnahmen sicher zu stellen. Ich habe deswegen beschlossen, daß denjenigen Elsaß-Lothringern, die für die Kriegsdauer angeworben und zum Heeresdienst geschickt worden sind, eine **fingierte Zivilstandsurkunde** gegeben wird, aus der sich ergibt, daß die Betreffenden **Franzosen** sind. Die Rekrutierungsbüros, wo sie eingeschrieben sind, sollen die echten Zivilstandsurkunden besitzen. Infolgedessen sollen zuerst die Rekrutierungskommandanten dafür Sorge tragen, daß ihnen ein anderes Buch und eine andere Urkunde über ihre Person ausgestellt werden. Das echte Buch wird an die zuständigen Rekrutierungskommandanten geschickt und von ihnen aufbewahrt werden."

„Aus diesem Befehl geht mit aller Deutlichkeit hervor, zu welch' niedrigen Maßnahmen die französische Regierung bei der völkerrechtwidrigen Verwendung der Elsaß-Lothringer ihre Zuflucht nimmt."

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 24. Aug. Die **Seemannsgewerkschaft** hat gegen die Einführung der **Wehrpflicht** scharfen **Einspruch** erhoben.

Die Arbeiterbewegung.

W.T.B. **London**, 24. Aug. **500 Bergleute** in Tilorstown in Südwales haben in einer Versammlung beschlossen, die **Arbeit** niederzulegen wegen der Verzögerung der Entscheidung des Handelsministers Runciman in der Lohnfrage.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. August.

□ **Das Eiserne Kreuz** erhielten: Wilhelm **Stolz**, Vizewachtmstr. d. R., Sohn des Malermeisters W. Stoltz in Karlsruhe, Unteroffizier Emil **Roth**, Tüncher von Liedolsheim, Unteroffizier **Höllig**, Rohrbach bei Heidelberg (schon verwundet; erhielt auch die Bad. Verdienst-Med.), Lt. Abiturient Franz **Mäder**, Ersatzreserv. Wilhelm **Bossert** und Gefr. K. **Groß** von Pforzheim, Vizefeldw. Willi **Lemle** von Odenheim, Alfons **Mühling** und Joseph **Mohr** von Oberlauda, Musk. Joseph **Eisenhauer** von Impfingen, Schütze Reinhold **Haller** von Denzlingen, Armierungssoldat Adolf **Anselment** von Niederschopfheim. — Die **silberne Spange** zum eisernen Kreuz von 1870/71 erhielt Hauptmann Oberingenieur **Bode**, Ehrenbürger der Stadt Weinheim und Vorsitzender des Weinheimer Seniorenkonvents.

Der Bedarf an Ausrüstungsstücken. Das Bekleidungsbeschaffungsamt schreibt: Der Bedarf an Ausrüstungsstücken aus Leder, Metallen, wasserdichten Stoffen und Pelzen für das Heer ist derartig gedeckt, daß das Bekleidungsbeschaffungsamt dringend vor der Fabrikation dieser Gegenstände ohne Auftrag warnt, besonders auch vor neuen Einrichtungen für die Herstellung dieser Stücke. Eine Berechnung hat ergeben, daß die vorhandenen Angebote in manchen dieser Stücke einen dreimonatigen Bedarf um das Zehn- bis Zwanzigfache übersteigen. Unmittelbar nach der Mobilmachung war der Bedarf sehr umfangreich. Das Angebot deckte aber nicht bloß den Bedarf, sondern ermöglichte auch eine Deckung für längere Zeit. Jetzt kann jeder eilige, selbst größere Bedarf aus diesen Beständen sofort gedeckt werden. Bei den Stücken aus Leder findet die Beschaffung, soweit sie nötig ist, in ruhigen, völlig friedensmäßigen Bahnen statt. Der Kriegsleder-Ausrüstungsverband hat seinen Zweck erfüllt und soll am 31. Oktober aufgelöst werden. Der Bedarf ist so gering, daß er nicht ausreicht, die Mitglieder ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend zu beschäftigen. Auf die Herstellung der Kochgeschirre, Feldflaschen und Trinkbecher haben sich außer den alten eine große Anzahl Betriebe geworfen. Bei Zeltbahnen und Brotbeuteln ist überhaupt noch nicht abzusehen, ob ein Bedarf über den vorhandenen Vorrat hinaus eintreten wird. An Pelzen, Filzschuhen und Fußschutzkappen ist ein Bestand vorhanden, der für einen neuen Winterbedarf ausreicht.

+ **Badische Futtervermittelung".** Zufolge Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. August 1915 (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 243/244) wird der Verkehr mit **inländischen** Kraftfuttermitteln im Großherzogtum Baden durch die „Badische Futtervermittelung" (Landesvermittelungsstelle) beim Großh. Statistischen Landesamt geregelt, welche auch die Preise der Bezugsstellen und Verbraucher für die inländischen Kraftfuttermittel, sobald dies geschehen kann, festsetzen wird. Die Regelung der Preise im Verkehr mit **ausländischen** Kraftfuttermitteln ist nicht Sache der Badischen Futtervermittelung.

= **Hafer.** Das hiesige Bürgermeisteramt gibt bekannt: Im Interesse der Heeresverpflegung ist es erwünscht, daß die Besitzer von Hafer ihre Vorräte bald ausdreschen und dem hiesigen Proviantamt zum Ankauf anbieten. Näheres über die Preise usw. ist aus dem Inserat zu ersehen.

= **Ebereschen- und Hollunderbeeren.** Wie mancher Hollunderbusch steht in seiner Reife, wie manche Eberesche lacht uns mit ihren korallenähnlichen Früchten an! Nicht nur zur Zierde sollen die Bäume dastehen, auch ihres Nutzen laßt uns eingedenk sein, ihres Wertes: Unsern lieben Verwundeten aus diesen Beeren fieberstillende Getränke zu bereiten. Im vergangenen Jahre übergab J. Kgl. Hoheit Großherzogin Luise die im Großherzogl. Fasanengarten wachsenden Hollunderbeeren der Rotenkreuz-Einkochstelle Junker u. Ruh, damit daraus Obstsäfte und Marmeladen bereitet würden. Durch diese Liebesgabe ward mancher Gartenbesitzer, der einen Hollunder- oder Ebereschenbaum sein eigen nannte, ermuntert, die Beeren der Einkochstelle Junker u. Ruh zu übersenden. Laßt uns auch in diesem Jahr das Wort beherzigen: Nichts umkommen lassen! Wir bedürfen der Garten- und Feldfrüchte mehr denn je! Wer Obst im Ueberschuß besitzt, gebe es nicht dem Verderben preis, sondern sammelt es für unsere Lazarette. Auch an die Jugend sei ein Wort gerichtet: Brombeere und Hagbutten reifen. Sollen dieselben nutzlos am Strauche verderben? Sammelt auch diese Beeren, die sehr viel Heil- und Nährstoffe in sich bergen. Jede auch noch so kleine Liebesgabe ist willkommen. Bedenkt, daß manch Kranker, der sein Leben dem Tode entgegengebracht hat, damit gelabt werden kann. Laßt nichts umkommen! Erwerbt euch durch umsichtiges Einsammeln von wildem Obst den Dank unserer Verwundeten.

= **Stadtgartenkonzert zu ermäßigtem Eintrittspreis.** Bei günstiger Witterung finden Mittwoch, den 25. ds. Mts., abends von 8 bis 11 Uhr im Stadtgarten „Volkstümliche Musikaufführungen" zu ermäßigtem Eintrittspreis, ausgeführt von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle, statt.

+ **Residenztheater.** Das neue Programm vom 25. bis 27. d. M. bringt ein größeres Drama in in drei Akten „Der Weg zur Sühne" (Ein Menschenschicksal), sowie eine Tragödie in zwei Akten „Hartes Brot" und ein kleines Drama „Ihr gemeinschaftlicher Freund". Ferner wurde eine lustige Komödie „Der Schein trügt" erworben, die viel Heiterkeit auslöst, sowie ein interessanter Sportfilm „Schwedische Pfadfinderinnen". Der Kriegsfilm der Eilo-Woche bringt diesmal interessante Bilder vom östlichen Kriegsschauplatz und aus der Türkei, sodaß der Unterhaltung und Belehrung in gleicher Weise gedient ist.

§ **Unfall.** Ein in der Bachstraße wohnhafter vierjähriger Knabe, welcher an einem Zaun emporgeklettert war, wurde von einem gleichalterigen Jungen heruntergezogen, wobei er sich den rechten Unterschenkel brach. Er wurde in das Städtische Krankenhaus aufgenommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Badische Chronik.

× **Menzingen** (A. Bretten), 24. Aug. Den Tag der **goldenen Hochzeit** feierte heute in Menzingen der frühere Bürgermeister **Lippolt** mit seiner Gemahlin. Herr Lippolt waltete 33 Jahre als Bürgermeister in seinem Amte und erfreut sich überall hoher Achtung und größter Sympathien. In hohem Alter befindet sich das Jubelpaar noch in bester Gesundheit. Zahlreiche Glückwünsche und Ehrungen am heutigen Jubeltage bekunden die freudige Anteilnahme weitester Kreise.

= **Wiesloch**, 24. Aug. Heute nacht ¾11 Uhr wurde die Einwohnerschaft durch **Feueralarm** erschreckt. Die auf dem Römerhof gelegene Feldscheuer des Oekonomen Heinrich **Zimmermann** im Stadtteil Altwiesloch, die mit Getreidevorräten angefüllt war und in welcher zurzeit das Ausdreschen der Frucht stattfindet, stand in **hellen Flammen** und ist mit den Vorräten **bis auf den Grund niedergebrannt.** Mitverbrannt ist auch die zurzeit in der Scheune aufgestellte Dreschmaschine des Dreschmaschinenbesitzers Kirchner. Es wird laut „Hdbl. Tgbl." Brandstiftung vermutet. Die Getroffenen sind versichert. Der an der Frucht angerichtete Schaden konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden. Das Gebäude war mit 7500 Mark versichert.

:: **Mannheim**, 23. Aug. Am Samstag nachmittag versuchte ein 13 Jahre alter **Volksschüler** von hier am Eingang der Friedrichsbrücke auf einen mit 50 Zentnern beladenen Kohlenwagen an der vorderen Seite aufzusteigen. Er kam dabei zu Fall und wurde von dem vorderen **rechten Rade überfahren.** Er erlitt schwere innere Verletzungen und mußte mit dem Sanitätsauto ins Allgemeine Krankenhaus verbracht werden.

):(**Mannheim**, 24. Aug. Im Hause Gerwigstraße Nr. 12 in Waldhof **fiel** gestern nachmittag 12 Uhr das drei Jahre alte **Söhnchen** des im Felde stehenden Heizers Emil **Holler** vom **Balkon des dritten Stockes** in den Hof und erlitt einen **Schädelbruch.** Schon nach zwei Stunden erlag das unglückliche Kind im Krankenhaus seiner schweren Verletzung.

= **Hockenheim**, 24. Aug. Beim Spielen **schoß ein Knabe** den 11 Jahre alten Willy **Neuberger in die Brust**, an deren Folgen der Knabe gestern mittag **starb.** Wo der Knabe das Gewehr mit Munition her hat, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

)(**Eppelheim** (A. Heidelberg), 24. Aug. Heute ereignete sich hier ein **bedauerlicher Unglücksfall**, indem dem 28 Jahre alten Landwirt **Fieser** von der Dreschmaschine **ein Bein abgerissen** wurde. Der Verunglückte wurde in das akademische Krankenhaus in Heidelberg verbracht, wo er nachts 11 Uhr seiner schweren Verletzung erlag.

:=: **Rastatt**, 24. Aug. Am Sonntag, den 22. August fand unter dem Vorsitz des Präsidenten des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Abg. **Riederbühl**, hier eine Sitzung statt, in welcher über eine der Gr. Regierung zu überreichende Denkschrift zur **Kreditbeschaffung für den gewerblichen, durch den Krieg notleidenden Mittelstand** beraten wurde. An der Beratung beteiligten sich außer dem erweiterten Präsidium des Landesverbands die Vorsitzenden der 4 badischen Handwerkskammern.

sch. **Vom Sand**, 23. Aug. Daß auch die im Schwarzwald Erholung Suchenden nicht nur an sich denken, sondern auch an diejenigen, die in diesem schweren Völkerringen Gut und Blut für unser teures Vaterland eingesetzt haben, beweist der am 19. ds. Mts. in dem **Kurhaus Sand** veranstaltete **Wohltätigkeits-Abend.** Besonders sei hervorgehoben, daß ohne jeden Aufwand mit ganz geringen Mitteln eine wohlgelungene Veranstaltung zusammenkam, die für wohltätige Zwecke den stattlichen Betrag von **über 300 M** abwarf. Jung und Alt gab sein Bestes für diese Feier, welcher durch die Anwesenheit einer stattlichen Anzahl der in der Nähe untergebrachten Verwundeten der richtige Stempel aufgedrückt wurde. Warme Begeisterung rief es hervor, als einige der Feldgrauen-Gäste sich selbst durch Vorträge hervortaten. Veranstalter und Leiter des Ganzen war Herr Dr. Ries aus Stuttgart.

a. **Wieden** (A. Schönau), 23. Aug. Die hiesige Schuljugend sammelte unter Leitung des Herrn Hilfslehrers Gihr **1000 Pfund Beeren.** Hiervon wurden 2 Zentner an das Rote Kreuz gesandt, der Rest wurde verkauft und der Erlös von etwa 180 M kommt den hiesigen Soldaten zugut in Sendungen von Liebesgaben. Es ist dies eine schöne Betätigung der Vaterlandsliebe unter den Kleinen in schwerer Zeit.

□ **Singen** (Hohentwil), 24. Aug. Der frühere nationalliberale Reichs- und Landtagsabgeordnete Gemeinderat Gärtnermeister **Hermann Schmid**, der als Feldwebel in einem Armierungsbataillon auf dem westlichen Kriegsschauplatz stand und dort durch einen Lungenschuß schwer verwundet wurde, ist in einem Feldlazarett in Gebweiler gestorben. Gemeinderat Schmid war in der Seegegend eine bekannte Persönlichkeit. Er war am 19. Dezember 1872 in Seeweiler bei Engen geboren und stand seit ungefähr zehn Jahren im öffentlichen Leben. Neun Jahre hindurch war er Gemeinderat; im Jahre 1909 wurde er in den Landtag gewählt und vertrat dort den Wahlkreis Konstanz-Engen und später gehörte er kurze Zeit dem Reichstag an. Bei der Nachwahl, die durch Ungültigkeit der ersten Wahl nötig wurde, erlag dann Schmid dem Kandidaten des Zentrums. Die liberalen Blätter widmen dem Verstorbenen ehrende Nachrufe.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

= **Karlsruhe**, 24. Aug. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Reisender Walter **Giersberg** und Musk. Rudolf **Reis** von Karlsruhe, Leonhard **Abele**, Ritter des Eisernen Kreuzes, bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Ersatzres. Gefr. Simon **Rothheimer** von Bruchsal, Major Rudolf **Neumann**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Heidelberg, Dr. Willi **Wehrbein**, Beamter der Bad. Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen, Joseph **Eck** von Beckstein, Gren. Dipl.-Ing. Architekt Karl **Grammelspacher** von Rastatt, Kriegsfreiw. Schriftsetzer German **Heim**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Oberkirch, Adolf **Habrecht** von Umweg, Ersatzres. Anton **Bächle** von Nußbach, Musk. Wilhelm **Reinbold** von Siegelau, Unteroffz. Franz Xaver **Kieser** von Durbach, Ersatzreserv. Matthias **Göppert** von Schweighausen, Mechaniker August **Schultis** aus Obersimonswald, Musk. Eduard **Burkart** von Triberg, Lehramtspraktikant Dr. Alexander **Adam** von Freiburg i. Br., Musk. Johann **Schlageter** von Hanner, Ersatzreserv. Albert **Strasser** von Obersäckingen, Gren. Gärtner Wilhelm **Wiedenbach** von Schienen, Vizefeldw. Gärtnermeister Hermann **Schmid** von Singen und Johann Hafen von Villafingen.

Handel und Verkehr.

△ **Karlsruhe**, 24. Aug. (Schlachthof.) In der Woche vom 16. bis 21. August wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 841 Stück Vieh, und zwar: 251 Stück Großvieh (22 Ochsen, 126 Rinder, 51 Kühe, 52 Farren), 398 Kälber, 135 Schweine, 39 Hammel, 3 Ziegen, 15 Pferde. 22 863 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 16 633 Kilo Schweinefleisch. — (Viehmarkt.) Die Gesamtzufuhr betrug 586 Stück Vieh, und zwar: 25 Ochsen, 49 Bullen, 58 Kühe und 99 Färsen, 298 Kälber, 57 Schweine. Bezahlt wurde für 50 Kilo Schlachtgewicht für vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 122—126 M, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 118—121 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 114—117 M; für vollfleischige, ausgewachsene Bullen höchsten Schlachtwerts 115—118 M, vollfleischige jüngere Bullen 111—115 M, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen 106—110 M; für vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 121 bis 126 M, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 98—100 M, gut entwickelte jüngere Färsen 115—120 M, mäßig genährte Kühe 92—96 M, gering genährte Kühe 86—90 M; für mittlere Mast- und beste Saugkälber 123—133 M, geringere Mast- und gute Saugkälber 120—130 M, geringere Saugkälber 117—127 M; für vollfleischige Schweine von 100—120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 160 M, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160 bis 200 Pfund) Lebendgewicht 154 M, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 150 M. Die Tendenz des Marktes war langsam.

Der Krieg und die Privathandelsschulen. Die durch den Krieg geschaffenen, in alles wirtschaftliche Leben tiefeinschneidenden Verhältnisse, sind auch nicht ohne fühlbaren Einfluß auf die Privathandelsschulen geblieben. Der begeisterte Drang der deutschen Jugend, dem Vaterland zu dienen, hat eine große Zahl junger Leute, die bereits den Handelsschulen angehörten oder solche zu besuchen gedachten, veranlaßt, sich freiwillig dem Heere zur Verfügung zu stellen, sofern sie nicht als Militärpflichtige dem Rufe des Vaterlandes folgten. Wenn unter diesen Umständen auch die Zahl der Studierenden der Handelswissenschaften zurückging, so zeigte sich doch anhaltendes Bedürfnis für die Vorbereitung für die Einjährigen-Prüfung. Die Einjährigen-Berechtigung mit ihren großen Annehmlichkeiten für den aktiven Soldaten ist durch den Krieg weit mehr wie bisher als erstrebenswert erkannt worden. Das Fehlen der männlichen Handelsschüler ist bei der **Spöhrerschen Höheren Handelsschule Calw** durch Aufnahme junger Damen einigermaßen ausgeglichen worden; ein gesteigertes Interesse junger Damen, die sich für den kaufmännischen Beruf ausbilden und sich damit eine angenehme und sichere Existenz verschaffen wollen, ist seit längerer Zeit schon erkennbar.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw
Internat, gegründet 1876.
Bekannte, erstklassige Erziehungs- u. Unterrichtsanstalt.
Realabt. mit Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.
(Im Jahre 1914/15 53 Einjährigen-Berechtigungen).
Handelsabt. vermittelt gediegene und vielseitige theoretische und praktische kaufmännische Ausbildung.
Es werden auch junge Damen aufgenommen.
Prospekt durch Direktor **Weber.**
526a Aufnahme für das Wintersemester 11. Oktober 1915.

Wer
etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w. erreicht seinen Zweck am sichersten wenn er es in der
„Badischen Presse"
bekannt macht.

Kisten
in jeder Größe und zu jedem Zweck fertigen schnell und billig 9383*
G. Bausback Söhne,
Karlsruhe, Wilhelmstr. 63.

Für Halb-Invaliden
bietet sich durch Erlernung des Berufes als Masseur u. Bademeister gute Existenz. Näheres B22854
Hygiene-Institut Baden-Baden.

Tüchtiger Heizer
für moderne Anlage bei hohem Lohn sofort gesucht. 10689
Grünwinklerstraße 7.

Anstreicher,
jüngerer, findet dauernde Beschäftigung. Hirschstr. 45. 10685

Dauernde Stellung.
Suche zum 1. Oktober 1915 einen älteren, vollständig militärfreien
Konditormeister
mit Frau. 3464a.2.2
Derselbe hat der Konditorei vorzustehen, sowie die Milch- u. Kaffeehalle zu leiten. Kaution 500 Mk.
Nur kinderlose Bewerber können berücksichtigt werden.
Paul Hildebrandt.
Tr.-Reb.-Pl. Oberhofen i. Els.

Kriegsinvaliden
der Marine, aber auch der Armee, erhalten guten Verdienst nachgewiesen. Schriftl. Angebote an
Marinedank
3544a.3.1 **Berlin S. 42.**

Tüchtiger Hausbursche
für 1. Sept. gesucht (Jahresstelle). B25083.2.1 **„Kühler Krug".**

Gesucht für sofort in ein Kurhaus im Schwarzwald ein solider
erster Hausbursche.
Angebote mit Zeugnisabschriften unter Nr. 3533a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Kräftiger Taglöhner
der im **Möbelpacken** Erfahrung hat, findet dauernde Stellung bei
M. Reutlinger & Co.,
Möbelfabrik,
10690 am Westbahnhof.

Lehrling gesucht.
Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulkenntnissen kann in die Lehre treten bei 10536.3.2
Karl Baumann,
Karlsruhe, Akademiestr. 20.

Geb. Dame
mit Wohnungseinrichtung u. etwas eigenem Vermögen zur Führung eines kleinen aber sehr vornehmen Haushalts gesucht. Angeb. u. B25095 an die Geschäftsst. der Bad. Presse".

Servierfräulein
zwei nur tüchtige, jüng. Fräulein werden per sofort für ein Café gesucht. Zu erfragen unt. Nr. 10696 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse". Verf. Vorstellung morgens von 10—12 Uhr.

Mädchen gesucht
auf 15. Sept., erfahren in der selbständigen Führung eines kl. Haushaltes und Pflege eines 2jährigen Kindes. Absolute Reinlichkeit wird verlangt. Nur solche mit prima Zeugnissen finden Berücksichtigung. Angebote unter Nr. 10676 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Suche per sofort
tüchtiges Mädchen
für gute bürgerliche Küche. Solche aus Geschäftshaus bevorzugt.
Frau Rudolf Vieser,
Kaiserstraße 153. 10679

Jüngeres Mädchen
für leichte Näh- und Bügelarbeit gesucht. Zähringerstr. 12, 2. St.

Zuverlässige Person
zur Bedienung einer Knopflochmaschine sucht
Hans Leyendecker
Kaiserstr. 177. 10672

Schneider u. Schneiderinnen
welche Sommerhosen (Militärhosen) zu machen verstehen, finden sofort Beschäftigung. Gartenstr. 13, pt.

Gesucht werden einige perfekte
Handarbeiterinnen auf Militärhosen.
B25109 Lachnerstraße 23.

Zuverlässige Monatsfrau
per sofort für Samstag nachmitt. gesucht. Zu melden zwischen 12 und 2 Uhr. B25100
Kaiser-Allee 107, 2. Stock.

Eine pünktliche und zuverlässige Person findet auf 1. Sept. für nachmittag und abend **Monatsstelle.**
B25079 Herrenstr. 22, Laden links.

Waschfrau
jüngere kräftige sucht dauernd
Dampfwaschanstalt Schorpp,
Kaiser-Allee 37. 10686

Stellen-Gesuche.
Junger Kaufmann
sucht für freie Vormittagsstunden schriftl. Heimarbeiten. Angebote unter Nr. B25096 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Miet-Gesuche.
Kinderloses Ehepaar sucht ein Zimmer, 1 Küche, Nähe der Südendschule. Angebote unt. B25012 an die Gesch. der „Bad. Presse".

Junge Frau **sucht 1 Zimmer mit Küche** sofort oder 1. Septbr. (Südstadt bevorzugt). Angebote mit Preis unter Nr. B25081 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Frl. sucht einfach **möbliertes Zimmer** ohne Frühstück. Ang. mit Preisangabe unter Nr. B25001 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Herr **sucht möbl. Zimmer** mit Mittagstisch. Oststadt bevorzugt. Angebote u. Nr. B25075 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Vermietungen.
Mühlburg. Rheinstraße 10 ist im Seitenbau auf 1 Okt. 2 Zimmer, Küche, Keller, großer Speicher zu verm. Näh. b. Eigent. das. B25104

Zirkel 24 sind 2 unmöblierte Mansarden im 3. Stock zu vermieten. Näh. im 2. Stock, rechts. B25077

Stellen-Angebote.
Zum 1. Januar 1916 oder früher wird von untenstehender Generalagentur ein mit dem **Feuerbetrieb durchaus vertrauter erster**
Büro-Vorstand
und ein
jüngerer Beamter
(Entwerfer) gesucht. Bewerbungen mit Werdegang und Gehaltsansprüchen erbeten an 3545a.2.1
Generalagentur Mannheim Nordstern Feuer V. A. G. vormals Westdeutsche.
August Reichert.

Hies. gr. **Büro sucht** für seine Buchführung eine hierin praktisch erfahrene
Hilfskraft.
Angebote unter Nr. 10693 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erbeten

Zum möglichst baldigen Eintritt **sucht**
Grossbank
(Süddeutschland) einige tüchtige
Korrespondenten
sowie für die Buchhaltung mehrere erfahrene
Kontokorrentisten.
Berücksichtigung können **nur im Bankfache gut bewanderte Bewerber** finden. 3549a
Angebote mit Angabe der Militärverhältnisse und der Gehaltsansprüche, sowie Aufgabe von Referenzen unter **M. N. 1745 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Kriegstrasse 97a
ist im 1. Stock (Hochparterre)
eine Herrschaftswohnung
bestehend aus
6 schönen Zimmern
und einem großen Fremdenzimmer im 4. Stock, sowie sonstigem reichlichem Zubehör, **zu vermieten.** Gas und elektr. Licht. 8872*
Näheres beim Eigentümer
K. Gössel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Schöne Wohnung
von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, ist **Hirschstraße 40, 3. Stock, auf sofort zu vermieten.** Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Bekanntmachung über Hafer.

Im Interesse der Heeresverpflegung ist es erwünscht, daß die **Besitzer von Hafer** ihre Vorräte bald ausdreschen und dem hiesigen Proviantamt zum Ankauf anbieten.

Der Höchstpreis für Hafer, der vom Landwirt verkauft wird, beträgt 15 ℳ für einen Zentner. Wird der Hafer vor 1. Oktober abgeliefert, so erhält der Landwirt außerdem eine Dreschprämie von 25 ℳ für einen Zentner. 10683

Karlsruhe, den 23. August 1915.

Das Bürgermeisteramt.

Ausschreibung.

Für die Neubauten der Artillerie-Abteilungskaserne II/50 in Karlsruhe an der Moltkestraße sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden:

Los 15a Lieferung und Verlegen von Linoleum im Mannschaftsgebäude,
Los 44a Lieferung und Verlegen von Linoleum im Fahrzeug- und Kammergebäude,
Los 45 Schlosserarbeiten für ein Fahrzeug- und Kammergebäude,
Los 35 Herstellung einer Reithaustenne einschließlich Hufschlag- und Pflasterarbeit,
Los 55 „ der inneren Ent- und Bewässerung für 3 Batteriestallungen,
Los 56 „ der äußeren Entwässerungsanlage,
Los 57 „ „ „ Bewässerungsanlage,
Los 58 „ von Pflasterungen, Fahrwegbefestigungen und einer Reitplatzanlage.

Angebotsformulare können, solange der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von ℳ —.50 für Los 15a und 44a, ℳ 1.— für Los 35, 45, 55 und 57, ℳ 1.50 für Los 56 und ℳ 2.— für Los 58 vom unterzeichneten Neubauamte bezogen werden, woselbst auch die Verdingungsunterlagen während der Dienststunden von 8—12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags zur öffentlichen Einsicht ausliegen.

Die Angebote sind mit genauer Aufschrift für die einzelnen Lose einzusenden, und zwar:

Los 15a bis Dienstag, den 31. August 1915, vormittags 10 Uhr,
„ 44a „ „ „ „ „ „ „ 10¹⁵ „
„ 45 „ „ „ „ „ „ „ 10³⁰ „
„ 35 „ „ „ „ „ „ „ 11 „
„ 55 „ Mittwoch, den 1. September 1915, vormittags 10 Uhr,
„ 56 „ „ „ „ „ „ „ 10³⁰ „
„ 57 „ „ „ „ „ „ „ 11 „
„ 58 „ Samstag, den 4. September 1915, vormittags 10 Uhr.

Zu den angegebenen Zeiten findet auch die Eröffnung der Angebote statt.

Beim Militär-Neubauamt nicht bekannte Bewerber haben ihrem Angebot hinreichende Beweise über ihre Leistungsfähigkeit beizubringen.

Militär-Neubauamt Karlsruhe,
3507a Kanonierstraße 3.

Eichen-Verkauf.

In den **Hafengebieten** von **Karlsruhe, Mannheim** u. **Rheinau** lagern noch mehrere Tausend Festmeter **Eichenstämme**, welche in einer Anzahl von Losen freihändig abgegeben werden.

Näheres über Loseinteilung, Ausmaße und Verkaufsbedingungen durch **Forstassessor Gillardon** beim **Großh. Bad. Forstamt Karlsruhe.**

Schriftliche Angebote nimmt der Unterzeichnete **bis 15. September d. Js.** entgegen. 10665.2.1

Karlsruhe (Baden), den 19. August 1915.

Ens, Oberforstrat.

Am 1. September beginnen neue Kurse. 10692

Damenkurse — Herrenkurse.
Vollständige Ausbildung für den kaufmänn. Beruf.

Schönschreiben, Buchführung
Stenographie und Maschinenschreiben
Rundschrift, kaufm. Rechnen, Wechsel- u. Scheckkunde, Konto-Korrentlehre etc.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion der
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur", Karlstrasse 13
Karlsruhe nächst dem Moninger. Telephon 2018.

Achdorf (Wutachtal) schönst gelegener Ort (Scheffels Ausruhnest).
Gasthaus zur Scheffellinde.
Angenehm ruhiger Sommeraufenthalt. Schöne Fremdenzimmer, gute bürgerl. Küche, eigene Bedienung, großer Garten und Kegelbahn, empfiehlt bestens (298J.10.2) Bes. **G. Wehinger.**

Freudenstadt.
Hotel Post Erstklassiges bürgerliches Haus. Teleph. Nr. 9 u. 220.
Volle Pension von 7—9 Mk. Zentralheizung. Zimmer mit Bad und fließendem Wasser. 100 Betten. 3550a
Besitzer **Wilhelm Lutz.**

Räumungshalber
werden noch ca. **800 Liter garantiert reinen und unverschnittenen**
Dürkheimer Feuerberg Rotwein,
Burgundertype, **weit unterm heutigen Engrospreis** abgegeben.
Näheres **Kriegstraße 124.** B24953

Süsser Apfelmost
täglich frisch gekeltert, offeriert in Leihfässern
per Ltr. zu **26** Pfg.
im Detailverkauf fast in allen einschl. Geschäften
per Ltr. **30** Pfg.
B. Finkelstein,
Apfelweingrosskelterei
Telephon 510 und 2875. 10677

Städt. Vierordtbad
Kohlensäurebäder und elegante 5413
Wannenbäder.
I., II. und III. Klasse.
Für Damen und Herren geöffnet: „Werktags vormittags 7 bis 1 Uhr, nachmittags 3 bis ½9 Uhr und Sonntags vormittags 7 bis 12 Uhr".
Mittags 1 bis 3 Uhr geschlossen.

Unentgeltliche
Rechtsauskunftstelle für Frauen Kriegstr. 118. Sprechstunde: Dienstag 6—8, Freitag 6—7 abends. 174300

Große Posten
fertige Strohsäcke, Strohsackstoffe, Rohleinen, Gefangenendecken, Wolldecken, Kamelhaardecken, Schlafdecken
sofort billigst abzugeben. 10639.6.2
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer,
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch.

Prima Zigaretten
in allen Preislagen, zu Fabrikpreisen abzugeben. 10377
Alfred Lehmann, Zigaretten-Fabrik, Herrenstraße 11.
14.8

Ankauf
fortwährend v. getragenen Herrenkleider, Stiefel. Uhren, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einz. Möbelstücke, Pfandscheine u. Gebisse und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet Erstes und größtes An- und Verkaufsgeschäft 5424 vorm. **Levy**
Tel. 2015 **Markgrafenstraße 22.**

Honig
garantiert rein, **10 Pfd. 11 Mk.**, aus eigner Zucht, verkauft. B25078 21
Maienstr. 1a, Hths., 3. St. lks.

Dauerware!
Ia Geräucherte Schweinsköpfe
mit großer Backe, per Pfd. 95 Pfg., vers. i. Postpaket, Bahnkübel von 25 Pfd. an, per Pfd. 90 Pfg. Nachnahme. 2944a.10.9
Wilh. C. Pape, Hamburg 4, B.T.

Alles andere geräumt!
Wer Hering braucht bestl. sofort ehe es zu spät
10 Pfd. Colli 1915r **Salz** her mit Milch u. Rogen schöne große Ware ℳ 5.25. Frei Haus! Ferner: 3200a*
Frachtfrei 48 Pfd. Faß 18 ℳ 28 Pfd Faß 12 ℳ! üb. 500 kleine Fettheringe 12 ℳ. üb. **300** = 8 ℳ
E. Degener, Swinemünde 54.

Zwiebeln
hochprima, p. Ztr. 11.50 Mk., **Karotten** p. Ztr. 8.50 Mk., **Rotrüben** (Salatrüben) p. Ztr. 7 Mk., **Rotkohl** p. Ztr. 7 Mk., **Weißkohl** per Ztr. 5 Mk., **Kartoffel** (Kaiserkrone) p. Ztr. 7 Mk. liefert **Georg Lacher, Herxheimweyher,** Pfalz. B24354 5.4
NB. Säcke sind zu stellen od. werden zum Selbstkostenpreis berechnet.

Weisskraut
Wirsing
Rotkraut
Bohnen 3385a.9.6
versendet zum jew. Tagespreis geg. Voreinsendg. od. Nachnahme.
B. Armbruster, Oensbach (Bad.).

Kartoffeln
B24882
schön. groß. Ware, i. 100 Ztr.-Lad. frko. Stat. M. 5.50, kl. Part. M. 6.— liefert
C. Zimmermann, Erbprinzenstr. 28, III.

Ein Zwiebelpräparat ist
Kneifels Haartinktur.
Dasselbe hat sich seit über **50 Jahren** Weltruf erworben und ist bei **Haarausfall** u. **Kahlheit**, sowie zur **Pflege d. Haares** mit gr. Erfolg angewendet worden. Aerztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 ℳ bei
L. Wolfs Wtw., Karl-Friedrichstr. 4.
Carl Roth, Hofdrogerie. 539J16.13

Statt jeder besonderen Anzeige.

Fern von seinen Lieben starb am 21. August den Heldentod fürs Vaterland unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder, Enkel und Neffe

Walter Eberhardt

Einjähr. Kriegsfreiw. Gefreiter im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 50
im Alter von 20½ Jahren. B25086

Im tiefsten Schmerze:
Aug. Eberhardt, Mat.-Verw.
Auguste Eberhardt, geb. Holmelin.
Kurt Eberhardt.
Elsa Eberhardt.

Karlsruhe, Kaiserslautern, Erfurt, Berlin, den 24. August 1915.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

Todes-Anzeige
Freunden u. Bekannten die Trauernachricht, daß unser liebes, herziges Söhnchen
Manfred
nicht ganz 3 Jahre alt, heute nacht von seinem schweren, kurzen Leiden erlöst wurde.
Die tieftrauernden Eltern:
Christian Birkle
Buchdrucker
und Frau nebst Kindern.
Karlsruhe, 24. August 1915.
Beerdigung: Donnerstag vormittag 10 Uhr. B25080
Trauerhaus: Baumeisterstraße 20, II.

Flügel, Pianos. 10558
1 schönes **Lernpiano mit Stuhl**, Fabrikat Lipp, zu Mk. **100.—**, 1 kleiner **Schiedmaier-Flügel**, schwarz, sehr schönes Instrument, für nur Mk. **250.—**.
Pianohaus Johs. Schlaile,
Karlsruhe i. B., Douglasstr. 24.

Gelegenheitskauf.
3000 Kilo Benzin,
0,800 sp. Gewicht, rein, unvermischt, hier lagernd, sof. greifbar, empfiehlt billigst 10678
Drogerie Lang.

Himbeer-Sirup
garantiert rein, ca. 5000 kg, zum Einkaufspreis abzugeben.
Anfragen unter Nr. 10680 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse". 2.1

Trauer-Hüte
in größter Auswahl bei 5335*
L. Ph. Wilhelm
Telephon 1609 **Karlsruhe** Kaiserstraße 205
Rabatt-Spar-Verein.

Gereinigte u. tiefgekühlte Vollmilch
sowie feinste Tafelbutter
empfiehlt frei Haus **zu billigsten Tagespreisen** 10687
Milchzentrale Lauterbergstraße 3
Telephon 279 und 889.

Nahrungsmittel-Fabrik „Apis" Namslau Schles.
Kunst-Himbeersaft-Pulver „Rubus"
Zur Herstellung von 3 Pfund Kunst-Himbeersaft von köstlichem Geschmack u. Aroma.
Überall zu haben! Beutel 25 Pfennige.
3354a

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten
Straussfedern
alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein
echter Straussfedernhut
findet überall das grösste Interesse
Ich liefere echte Straussfedern
unter Nachnahme
in Tiefschwarz u. Schneeweiss
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu **1.50 Mk.**
„ „ 39 cm, „ „ 14 „ „ **2.50** „
„ „ 45 cm, „ „ 16 „ „ **4.50** „
Zurücknahme nach 8tägiger Probe.
Ernst Lange, Straußfedern-Spezialhaus, **Düsseldorf**
Arnoldstraße 21a. 589J
Katalog grösste Auswahl in Straussfedern und Reiher versende umsonst u. postfrei.
Kein Ladengeschäft — Versand direkt an Private!

Einspänner-Fuhrwerk
(Pritschenwagen mit Plane) jeden Nachmittag zu vermieten. Markgrafenst. 45, i. Lad. Tel. 98. B25007

Gefälligkeits-Accepte,
wer gibt einer soliden Firma solche gegen Vergütung dd. Teildiskont? Näheres u. **L. C. 3963** an **Rudolf Mosse, München.** 3546a

Tausch
Hochrentables Haus mit jährl. ca. ℳ 2500 Ueberschuß wird geg. ein kleiner Anwesen auch auf dem Lande vertauscht.
Angebote unter Nr. B24798 an die Geschäftsstell. d. „Bad. Presse."

Zigarettenfabrik
sucht für erstklassige Fabrikate einen solv., **ständigen Abnehmer.**
Zigarrenhändler oder Grossisten wollen sich zur weiteren Vereinbarung u. Nr. 3503a an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse" wenden. 3.3

Altertümer 3323*
werden stets **angekauft. Neukam,** Lammstr. 6, im Hof. Tel. 3546

Darlehen
erhalten solvente Leute zu reellen, günstig. Bedingungen ohne Vorkosten.
A. M. Hoff, Karlsruhe, Kaiserallee 51a.
Anzutreffen nachmittags 1 bis 3 Uhr oder schriftl. Rückporto erbeten. B24624.9.3

Heirat.
Alleinstehende Witwe, 40 J., kath., wünscht mit bess. Herrn, der sich nach glückl. Heim sehnt, bekannt zu werden. Diskretion wird verlangt.
Angebote unter Nr. B24891 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Zentbern.
Farrenversteigerung.
Die Gemeinde Zeuthern versteigert am
Dienstag, den 31. August 1915, vormittags 9 Uhr,

im Faselhof eine schweren, fetten **Rindsfarren** gegen Barzahlung, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. 3547a
Zeuthern, den 23. August 1915.
Der Gemeinderat.
Kunz, Bürgermeister.

B 24580 **Maschinen-Knopflöcher** 10
werden schnell und billig angefertigt, auch in Sommer-Uniformen.
Telephon 1348. **Steinstr. 21.**

Näherin, welche Knaben- u. Mädchen-Kleider nach gut. Schnitt anfertigt, sowie Wäsche u. Kleider, die Flickarbeit besorgt, **sucht noch Kundenhäuser im Ausnähen.** B25076
Schillerstr. 15, 4. St. Kirchberg.

Metallbetten,
Holzrahmen-Matratzen, Kinderbetten billigst an Private. Katalog frei. 1022a
Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.

Silb. Kreuz verloren,
mit **roten Rubinröschen** besetzt. Der ehrliche Finder erhält gute Belohnung. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse" unter Nr. B25113.

Verloren.
Schwarze Damenhalskette, Montag abend im Stadtgarten. — Wiederbringer erhält Belohnung: **Leibnitzstraße 2,** 2. Stock. B25094

Zu kaufen gesucht

Alle Arten
Metalle für Kriegszwecke, dringend nötig, kauft, soweit nicht Beschlagnahmeverbote entgegenstehen, zu amtlichen Höchstpreisen. 10384.5.5
S. Kaiser, Zähringerstraße 64.

Sofort zu kaufen gesucht
2 gleiche Betten mit Rost, eventl. mit Matratze, gleich welche Fasson. Angebote u. Nr. 10688 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Zu kaufen gesucht
gutes Bett, Vertiko, Damenschreibtisch, Bücherschrank, Trumeau, Herren- und Damenfahrrad, sowie Möbel aller Art. Ang. u. Nr. B25107 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Grammophon
gut erhaltener, mit Zehnpfennigeinwurf, zu kaufen gesucht. Angebote mit Zeitangabe der Besichtigung unter Nr. B24827 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

5000 Liter-Fässer,
2 Stück, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 10652 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Zwei guterhalt., dunkle **Kleider,** Gr. 50, für starke Figur, **gesucht.** Angeb. mit Preis u. Nr. B25083 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Deckbett und **2 Kopfkissen** sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B25090 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

1 Paar Turtel(Lach)tauben
kauft. Amalienstr. 65, I. B25075

Zu verkaufen

Zu verkaufen sehr schöner, großer
italienischer Esel,
dreijährig, eingefahren, etwas geritten, mit Geschirr. 3510a.3.3
Frl. v. G., Freiburg i. B.,
Karlstraße 40.

Gut erhalt. schön. **Plüsch-Diwan** billig zu verkaufen. B25112
Wilhelmstraße 16, 3. Stock.

Schönes, starkes **Herrenrad** Torpedofreilauf billig zu verkauf. B25101 **Hirschstraße 32,** I.

Herrenrad gebraucht m. Freilf., **Damenrad** neu (Opel), billig abzugeben. B25087
Kaiserstr. 39, III rechts.

Heil-Apparat,
elektro-galvanischer,
Strickmaschine, Schreibmaschine,
erstkl. Syst. billig verkäuflich. Anfr. befördert unt. Nr. B25059 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Knopflochapparat und **Zither,** beides bereits neu, billig zu verk. B25098 **Scheffelstr. 35,** 4. Stock.

Blaues Cotiennekleid, gestickte Bluse billigst zu verkaufen. B25099 **Scheffelstr. 35,** 4. Stock.

4 Oleander, 2 Rhododendron, 2 Hortensien, in Kübeln, sind sof. billig **zu verkaufen.** B25081
Sophienstr. 13, i. Hof, 1 Treppe.

Habe ca. 100 cbm 2jährige
Pappel-Bretter 25—33 mm
Eichen-Bretter 18—30 „
Forlen-Bretter 25, 30, 33—60 „
Bauholz u. **Baustangen** billig abzugeben. Zu erfrag. unt. Nr. B24809 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse"